

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 60.

Donnerstag den 12. März 1868.

(82—1)

Nr. 10009.

Rundmachung.

Mit dem Jahre 1868 kommen zwei Sigmund Freiherr von Schwitzen'schen Stiftungsplätze, jeder mit 126 fl. ö. W., für unbemittelte Wittwen oder Fräulein aus dem krainischen Herrenstande wieder zu besetzen.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Taufscheine und Dürftigkeitszeugnisse, oder im Falle sie ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen wollen, mit dem legalen Nachweise derselben instruirten Gesuche längstens bis 30. März l. J.

bei diesem k. k. Landes-Präsidium zu überreichen. Laibach, am 9. März 1868.

Vom k. k. Landes-Präsidium für Krain.

(78—3)

Nr. 888.

Concurs-Ausschreibung.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secundar-Arztstelle, mit welcher ein Adjutum von jährlichen Dreihundert und fünfzehn Gulden ö. W., dann freie Naturalwohnung und der Bezug von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Unschlittterzen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieses Dienstespostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind vor allem graduirte Aerzte und in Ermangelung derselben diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvirte Mediciner berufen.

Die beiden Erstern haben ihre mit dem Diplome und sonstigen glaubwürdigen Documenten bezüglich allfälliger bisheriger Dienstleistung, dann mit den legalen Nachweisen der vollkommenen Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift, so wie ihres ledigen Standes, — die Letztern statt der Diplome mit Schulzeugnissen über die absolvirten medicinisch-chirurgischen Studien belegten Gesuche bis längstens

31. März 1868

beim krainischen Landesauschusse zu überreichen.

Vom krainischen Landesauschusse
Laibach, am 6. März 1868.

(79—3)

Nr. 109.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist eine Amtdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 210 fl. ö. W. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Jene, die sich um diesen Posten bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche bis zum

27. März l. J.,

und zwar die bereits Angestellten durch ihre Vorgesetzten, bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, 7. März 1868.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(77—3)

Nr. 1114.

Aufforderung.

Anna Postuzzi, Wirthin und Greislerin, dermalen unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefordert, die pro 1866 und 1867 ausständige Erwerbsteuer sammt Umlagen mit 15 fl. 46 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Adelsberg so gewiß abzuführen, als sonst die Löschung des Gewerbes vom Amtswegen erfolgen werde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 3. März 1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 60.

(538—1)

Nr. 171.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Großlaschitz macht bekannt: Es sei die mit dem Bescheide vom 18. September 1867, Z. 5522, auf den 14. Jänner l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Andreas Gnida von Bazbina gehörigen Realität ad Ortenegg T. II, Fol. 176, Urb.-Nr. 165 1/2 auf den

28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden. K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. Jänner 1868.

(542—1)

Nr. 6500.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Herrs von Laibach gegen Johann Mauser von Hodevje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. November 1865, Z. 130, schuldiger 79 fl. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobetsberg sub Act.-Nr. 316 vorkommenden Realität in Hodevje Conf.-Nr. 1 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2950 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April,
19. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung sei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. November 1867.

(543—1)

Nr. 7317.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großsotait gegen Josef Tetzl von Großsotait wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1866, Z. 627, schuldiger 17 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 249, Act.-Nr. 91 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1507 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April,
19. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. December 1867.

(532—1)

Nr. 591.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vertraub Benedel unter Vertretung des Herrn Anton Kronaberthvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Mathias Lauric auf der Vorstadt Neumarkt zu Stein wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. August 1867, Z. 5317, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 175 alt, 176 neu, im Grundbuche Mischlitten sub Urb.-Nr. 559 b, Post-Nr. 203, und im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich er-

hobenen Schätzungswerte von 765 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April,
22. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Jänner 1868.

(583—1)

Nr. 96.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mule als Vertreter seines minderj. Sohnes Josef Mule, durch Dr. Benedict gegen Johann Mauser von Stokendorf wegen aus dem Vergleiche vom 5. Jänner 1855, Z. 1256, schuldiger 156 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 934, Berg-Nr. 227 1/2, und 251 1/2, dann Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 58 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 446 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. April,
6. Mai und
6. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Jänner 1868.

(569—2)

Nr. 6987.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache der Johann Berderber'schen Erben, durch Herrn Dr. Benedict, wider Johann Merde von Willingrain plo. 70 fl. c. s. c. hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 15. Mai auf den 26. April d. J., Z. 2395, angeordnete dritte Feilbietung der gegnerischen, in Willingrain liegenden Realität auf den

17. April 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

Reifnitz, am 18. November 1867.

(588—2)

Nr. 6858.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Sterk von Hirschdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sterk von Hirschdorf hiermit erinnert:

Es habe Markus Stark von Bala wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 120 fl. 47 kr. ö. W., sub praes. 10. December 1867, Z. 6858, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Staudacher von Notschitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. December 1867.

(625) **Pfandamtliche Licitation.**

Donnerstag den 26ten März werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

Jänner 1867

versehten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. Laibach, den 11. März 1868.

(612-1) Nr. 394. **Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Janzic von Oberseedorf, als Tabulargläubiger des Michael Janzic von eberdort, wird bekannt gegeben, daß die betreffende Feilbietungsdruf dem ihm bestellten Curator absentis, Herrn Karl Haxkar von Laas, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 28ten Jänner 1868.

(263-1) Nr. 8400. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten l. l. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß über neuerliches Ansuchen des Herrn Sigmund Staria von Stein, durch Herrn Karl Staria von Krainburg, die mit kriegsgerichtlichen Bescheide vom 8. October 1867, Z. 6392, auf den 7. Jänner l. J. angeordnet gewesene dritte Realfeilbietungstagung der dem Executen Alex Kern von Kaplavas gehörigen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 124 und sub Urb. Nr. 412 vorkommenden Realitäten auf den

21. April l. J.

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde. R. l. Bezirksgericht Stein, am 2ten Jänner 1868.

(546-1) Nr. 171. **Relicitation**

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des l. l. Steueramtes in Egg gegen Johann Juric von Snojzet die Relicitation der von diesem erstandenen, im Grundbuche der D. R. D. Commende Laibach sub Urb. Nr. 473-478 vorkommenden, zu Snojzet liegenden Realitäten wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

22. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden ist, daß die feilzubietenden Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 18ten Jänner 1868.

(613-1) Nr. 267. **Relicitation.**

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aersars und des Grundentlastungsfondes gegen Johann und Maria Klemenit von Kladye plo. 54 fl. 58 1/2 fr., die Relicitation der dem Johann Klemenit gehörig gewesenen, gerichtlich auf 480 fl. bewerteten, von der Maria Klemenit um den Meistbot von 500 fl. 50 fr. erstandenen Realität sub Urb. Nr. 19 1/2 ad Freudenau wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

4. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei dieser Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Ratschach, am 29. Jänner 1868.

(539-1) Nr. 6421. **Dritte exec. Feilbietung.**

In der Executionsache des Martin Gradischer von Großlaschitz gegen die Jakob Peteln'sche Verlassenschaft von Kuersperg plo. 63 fl. c. s. c. wird die mit dem Bescheide vom 29. August 1867, Z. 5117, auf den 15. November 1867 angeordnete dritte Real-Feilbietung mit dem vorigen Anhang auf den

28. April 1868,

früh 9 Uhr, übertragen, wovon beide Theile und die Tabulargläubiger verständiget werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 3. November 1867.

(578-2) Nr. 1482. **Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 22ten November v. J., Z. 4797, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser ersten Feilbietung am

21. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Faidiga von Adelsberg gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1868.

(611-3) Nr. 997. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache des Jakob Peric von Markove gegen Josef Truden von Jaendorf mit Bescheid vom 13. October 1867, Z. 6960, angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß am

14. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, zur Vornahme der dritten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 12ten Februar 1868.

(81)

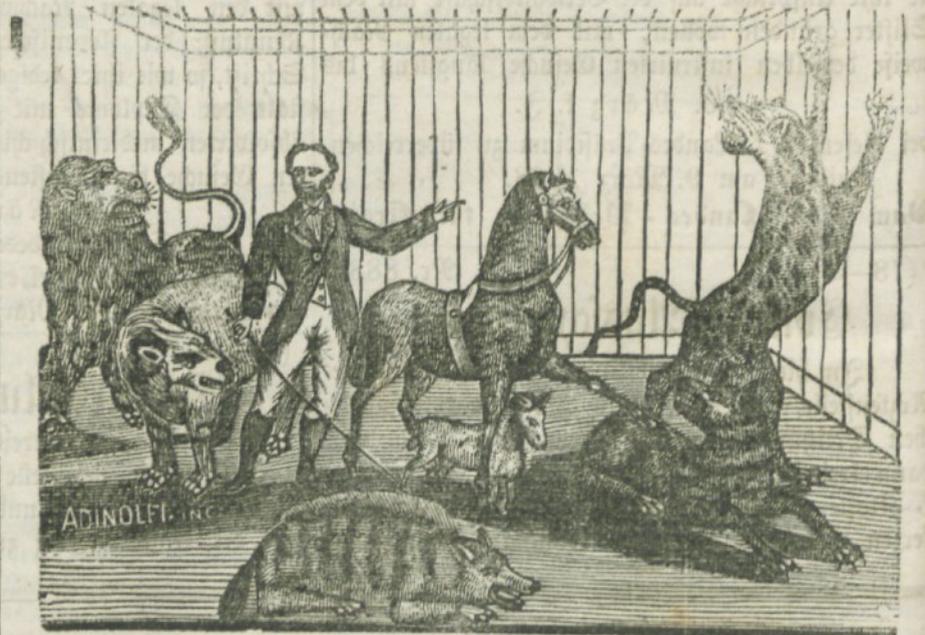


Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten **gashaltiger Getränke** construirt von **Germain-Lachapelle & Th. Glover** 114, Faubourg Poissonniere, Paris.

Selterswasser, so wie alle bekannten Mineral- und nach Vorchrift zusammengesezten medicinischen Wasser. Soda-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, daselbe zu verbessern, sowohl in Geschmack, wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich, Jedermann kann die Führung übernehmen. — **Garantie.** — Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrication von kohlensäurehaltigen Getränken“, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabricanten, gegen Einfindung von 5 Franken beziehen. (Gebrauchsanweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) (307-7) Agentur: Herren **Geitner & Rausch** in Pest, Hochstraße Nr. 2, und in Wien, Tuchlauben Nr. 25.

In Laibach am Jahrmaktpflege: Menagerie wilder Thiere des Thierbändigers Hrn. Cocchi-Advinent.



Diese Sammlung ist in allen Stunden des Tages zu sehen. — Alle Abende um 6 Uhr findet der Eintritt in die Käfige der wildesten Thiere statt, welcher vom berühmten Herrn **Cocchi** nach seiner überall so gerühmten Methode angeführt wird, in Folge welcher er selbst unter die wildesten Thiere **Pferde, Lämmer u. s. w.** bringt. Hierauf findet die Fütterung der Thiere statt.

Ausweis

über den Rechnungsabschluss des krainischen Landesmuseums-Fondes für das Solarjahr seit 1. Jänner bis letzten December 1867.

Post-Nr.	Detailirung	Barchaft		Geld darstellende Urkunden als Stammvermögen						
		fl.	kr.	Öffentliche Obligationen		Privat Obligationen		Sparcasse-Büchel		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
E m p f ä n g e:										
1	Laut der durch die Zeitung veröffentlichten Kundmachung war der Musealvermögens-Fondsstand mit legtem December 1866	1446	30	17517	—	2940	—	1508	71	
In 1867.										
2	An Interessen von Activcapitalien	1079	63							
3	„ Vermächtnissen und Legaten	157	50							
4	„ Interimsempfangen	7	84							
5	„ zurückbezahlten Interimsausgaben	31	50							
6	„ neu angelegten Capitalien	—	—	1200	—	—	—	68	63	
	Empfangs-Summe	2722	77	18717	—	2940	—	1577	34	
A u s g a b e n:										
7	Auf Besoldungen, Löhnungen und Deputate	168	25							
8	„ Beheizung, Beleuchtung und Reinhaltung	40	40							
9	„ Schreibmaterialien	15	80							
10	„ Postporto, Botenlohn und Frachtpesen	4	44							
11	„ Inventarial-Geräthschaften, Professionistenarbeiten und Baulichkeiten	531	52							
12	„ verschiedene Ausgaben	172	57							
13	„ Interimsausgaben	5	25							
14	„ bezahlte Interimsempfangen	7	84							
15	„ neu angelegte Capitalien	106	—							
	Ausgaben-Summe	2014	7	—	—	—	—	—	—	
	Wenn von den Empfänge pr. die obigen Ausgaben abgezogen werden mit	2722	77	18717	—	2940	—	1577	34	
	so zeigt sich Ende 1867 ein Musealvermögens-Fondsstand von	2014	7	—	—	—	—	—	—	
	Laibach, am 27. Februar 1868.	708	70	18717	—	2940	—	1577	34	
Der Musealfonds-Cassier und Rechnungsführer: Michael Prégl m. p.										

(574-2) Nr. 130. **Executive Feilbietung.**

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Knef von Unterschischla gegen Joh. Smolej von Kronau H. Nr. 41 wegen aus dem Vergleiche vom 9. Jänner 1865, Z. 97, schuldiger 833 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weiskensels sub Urb. Nr. 269 vorkommenden, Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1604 fl. ö. W., gewill-

iget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

28. März, 27. April und 27. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 24ten Jänner 1868.

(518-2) Nr. 3624. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 31. December 1867, Nr. 2535, kund gemacht daß die erste und zweite executive Realfeilbietung der dem Martin Prime von Dobravca gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile sistirt wurde, weshalb am

22. April l. J.

zur dritten executiven Feilbietung hiergerichts um 9 Uhr Vormittags unter dem vorigen Anhang werde geschritten werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Februar 1868.